

Demnächst erscheint

Ein neuer Roman von

**Kurt Kluge**

Die  
**silberne Windfahne**

Kartonierte RM 3.50, in Leinen gebunden RM 5.—

Mit farbigem Umschlagbild von G. Salter

Ein heiterer Roman — doch vor tiefem Hintergrund — mit mehreren Hauptpersonen, kleinen tragischen Zwischenszenen und einem guten Ausgang, mit viel Lärm um Nichts, viel Sonne und manchmal etwas Regen, voll reifer Lebensweisheit und echtem Humor. Schauplatz: das Dörfchen Besenroda im Thüringischem und der idyllisch auf einem Hügel gelegene Gasthof „Das Schöffenhäus“. Mitspielende: Der Herr Kortüm, Hamburger, vielgereister Mann, mit weltmännischem Gehaben und beträchtlichen Schrullen; eine davon ist, daß er sich das Schöffenhäus kauft, um dieses zu großer Blüte zu bringen, was ihm aber allerdings trotz seiner vielen Ideen und immer neuen Einfälle nicht gelingt und ihn immer nur in neue Geldnöte stürzt. Ihm stets zur Seite sein Freund Monich, Inhaber eines Leinwandladens und Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr zu Besenroda, ein nicht nur durch seinen unverfälschten thüringischen Dialekt sich auszeichnendes Original. Ferner Klaus Schar, neugebackener Lehrer in Besenroda, jugendlich und stets begeisterungsfähig, aber vorläufig noch ein kleiner Statist des Lebens, der mit dem Stichwort „Das Essen ist serviert“ zuschauen muß, wenn die andern es sich munden lassen. Schließlich als „Element, das alles durcheinander bringt“, die vielbewunderte und geliebte Schauspielerin Konstanze Schröter und mit ihr der Dichter und Organist Wingen. Um sie alle herum das schöne Thüringer Land mit seinen Hügeln, Wäldern, Wolken und Winden. Wie im Kaleidoskop dreht sich hier das Leben in wechselnden Bildern vorüber und zeigt gleich dem Wahrzeichen auf Herrn Kortüms Haus, der „Silbernen Windfahne“, bald die lachende, bald die weinende Maske.

Eine Warnung: Bieten Sie das Werk keinem humorlosen Menschen an! Aber auch keinem, der platte Spasmacherei erwartet! Verehrer von Cervantes, Dickens, Raabe, Fritz Reuter werden über das Buch beglückt sein.

Ⓜ

J. Engelhorns Nachf. Stuttgart

Ⓜ